

Arbeitskreisprotokoll: 01
Datum - Uhrzeit: 31.03.2008 - 18.00 Uhr
Ort: Alte Dorfstraße Spreda / Gasthaus Borgerding Frye
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste
Verteiler: AK-Mitglieder, Stadt Vechta, GLL, AG Kolhoff + Nepke

Ortsbesichtigung

Herr Scharein eröffnet die erste Arbeitskreissitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Die Sitzung beginnt mit einer Ortsbesichtigung mittels Fahrrad. Erste Station ist die Brücke über den Spredaer Bach. Als Grenze zwischen Langförden und Spreda hat der Bach eine sehr lange Bedeutung. Es werden hier Möglichkeiten einer Betonung, z. B. in Form einer Torsituation und einer dauerhaften Einengung des Straßenquerschnitts diskutiert um Geschwindigkeiten zu reduzieren und Wahrnehmung zu sensibilisieren. Herr Scharein verweist auf die Tatsache, dass aufgrund bestehender Absackungen Sanierungsarbeiten notwendig sind und dass der Baulastträger der Landkreis Vechta ist.

Herr Nepke erläutert Sichtbeziehungen und Verflechtungen von Regionaltypischen - wie z. B. Obstplantagen - mit der Landschaft um die Besonderheiten des Raumes heraus zu stellen.

Im weiteren Verlauf wird die alte Dorfstraße in Spreda befahren und dann entlang der Kreisstraße Richtung Deindrup. Im Bereich des Gewerbegebietes wird die Möglichkeit diskutiert, ein geplantes Regenrückhaltebecken an der Kreisstraße in das Dorferneuerungskonzept ein zu beziehen sowie Möglichkeiten der Begrünung von Mastställen.

Am jetzigen Standort der Recyclingcontainer am Spelgenweg kann im Rahmen der Dorferneuerung eine zentrale Haltestelle für den Busverkehr hergestellt werden. Es wird diskutiert, ob eine Kombination von Haltestelle, Informationsstand und Standort für die Recyclingcontainer möglich ist. Bei einem Ausbau ist darauf zu achten, dass Lkw die Fläche häufig zum Wenden benutzen und der Oberbau entsprechend dimensioniert sein muss.

Auf der gegenüber liegende Seite haben entlang des Radwegs bis vor einigen Jahren Gehölze gestanden, deren Wurzeln die Decke des Radwegs beschädigt haben und daher beseitigt wurden. Hier ist bei einer möglichen Eingrünung auf standortgerechte und tiefwurzelnde Gehölze zu achten.

Im Kreuzungsbereich ‚Schwichteler Straße‘ (Kreisstraße 257) und der Straße ‚Am Osterfeld‘ wird angeregt, auf einer Dreiecksfläche ein Ehrenmal zu errichten.

Bei dem ehemaligen Lebensmittelladen in Deindrup wird beraten, ob in den Schaufenstern die Ergebnisse der Dorferneuerung ausgehängt werden können. Von der Schützenkompanie wird dann der vorhandene Schaukasten hierfür angeboten. Während dieses Stopps wird von mehreren Anwesenden auf die hohe Geschwindigkeit der Fahrzeuge und der notwendigen Geschwindigkeitsreduzierung und ggf. baulichen Veränderungen hingewiesen.

Bei der alten Mühle ist zu prüfen, ob die Bausubstanz für eine Umnutzung vorhanden ist, und welche Arten einer zukünftigen Nutzung denkbar sind.

Auf dem Dorfplatz in Deindrup wird über eine Überdachung in Form eines Pavillons oder einer Pergola diskutiert. Aus der Kapelle, die früher hier gestanden hat, sind noch eine Marienstatue und die Glocke (z. Zt. verliehen?) vorhanden. Es wird daher angeregt, im Bereich des geplanten Ehrenmals einen Glockenturm zu errichten und auch die Statue hier zu integrieren.

Fortführung der Sitzung in der Gaststätte Borgerding Frye

Nach Verteilung der Protokolle der Bürgerversammlung erläutert Herr Scharein die Möglichkeiten der Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung des ‚Amtshof Eicklingen‘, um Fragen und Möglichkeiten der Dorferneuerung aufzuzeigen. Es besteht die Möglichkeit, ein solches Wochenendseminar auch hier vor Ort durchführen zu lassen. Das GLL zahlt für die Teilnahme einen Zuschuss. Der Arbeitskreis (AK) sollte sich bis zum nächsten Treffen überlegen, ob die Teilnahme gewünscht wird.

Die Stadt Vechta hat die Ortschaften für die Teilnahme an einem Modellvorhaben des Landes Niedersachsen gemeldet, welches sich beispielhaft mit den Möglichkeiten der Dorfentwicklung und hier vor allem mit Umnutzungen vorhandener und potentieller Gebäudeleerstände beschäftigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 11 Dörfer begrenzt, die Entscheidung hierüber trifft die Landesregierung.

An die Mitglieder des AK werden Fragebögen verteilt mit der Bitte, diese auszufüllen und bei der nächsten Sitzung des AK abzugeben. Die Fragebögen dienen den Planern dazu, sich von den Mitgliedern ein differenziertes Bild machen zu können und gleichzeitig die persönlichen Schwerpunkte der Dorferneuerung des Einzelnen zu erfragen.

Bei der anschließenden Wahl des Arbeitskreisvorsitzenden wird auf Vorschlag Herr Hartmut Kurzbach gewählt.

Herr Nepke fasst die Stationen der Bereisung nochmals kurz zusammen

- Brücke Spredaer Bach
- Dorfkern Spreda
- Haltestelle Spelgenweg
- Standort Ehrenmal / Glocke / Marienstatue
- Alte Mühle
- Dorfplatz Deindrup

Zur Höhe der Fördermittel erklärt Herr Scharein, dass die Förderung von öffentlichen Maßnahmen bei 50 % und bei privaten Maßnahmen bei 30 % liegt.

Frau Busdiecker vom GLL erläutert auf Nachfrage die Förderungsmodalitäten. Es gibt demnach keine finanziellen Höchstgrenzen für öffentliche Maßnahmen im Bereich Straßen- und Platzgestaltung. Bei öffentlichen Gebäuden liegt die Grenze bei 100.000,00 Euro. Allerdings müssen alle Maßnahmen von der Stadt Vechta mit der gleichen Summe gegen finanziert werden. Voraussetzung ist weiterhin, dass die angestrebte Funktion mindestens 12 Jahre gewährleistet wird.

Die Mindestgrenze liegt bei 2.500 Euro, daher ist z. B. die Förderung der Eingrünung eines Maststalls schwierig, da die Gesamtmaßnahme kaum über 8.000,00 Euro kosten wird.

Auf Nachfrage erklärt Herr Scharein, dass in Langförden im Unterschied zu Spreda und Deindrup vor einigen Jahren Projekte im Rahmen der Städteförderung realisiert wurden und nicht im Rahmen der Dorferneuerung.

Die Breite des Kerns der Dorferneuerung gibt Herr Scharein mit ca. 800 Meter beidseits der Kreisstraße an. In den Außenbereichen wird jeweils separat geprüft, ob Fördermittel gezahlt werden können.

Herr Nepke merkt an, dass die Dauer bis zum Beschluss des Dorferneuerungsplans ca. 1 Jahr beträgt. Anschließend sollen nach Aussage von Frau Busdiecker innerhalb eines Zeitrahmens von ca. 7 Jahren Projekte zur Umsetzung beantragt und ausgeführt werden. Im Optimalfall betreut der Arbeitskreis auch die Umsetzung der Maßnahmen über den genannten Zeitraum. Da es sich bei der Dorferneuerungsplanung um eine ‚dynamische‘ Planung handelt, können aber auch dem Beschluss noch Ergänzungsanträge gestellt werden, mit denen auf konkrete Veränderungen in den Ortschaften reagiert werden kann.

Neubausiedlungen, wie z. B. die Siedlung am ‚Spelgenweg‘ sind nicht Bestandteil der Dorferneuerung, da hier die historische Komponente fehlt.

Bei der nächste AK-Sitzung sollen weitere Maßnahmen der Dorferneuerung von Seiten des AK aufgezeigt und mit den Planer besprochen werden.


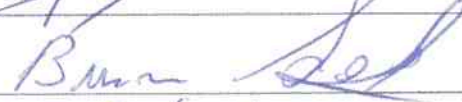
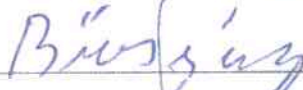

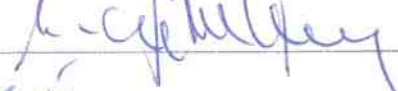





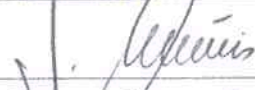


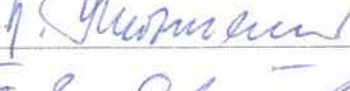
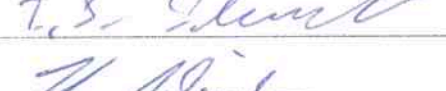
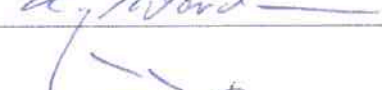
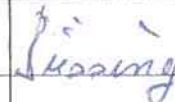


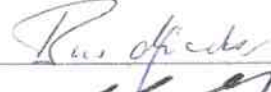

Als nächster Termin wird der 07.05.2008 um 18.00 Uhr bei Borgerding Frye fest gelegt.

Für das Protokoll

Matthias Kolhoff

Anlage:

Anwesenheitsliste

1. Arbeitskreissitzung		31.03.2008, 18:00	
Name	Vorname	Unterschrift	
1	Bohte	Reinhold	
2	Burwinkel	Franz-Josef	
3	Büssing	Clemens	
4	Gerken	Gottfried	
5	Hartmann	Ulrich	
6	Heitkamp	Bernard	
7	Holtvogt	Gerhard	
8	Holtvogt	Claus	
9	Kurzbach	Hartmut	
10	Lübbe	Beate	
11	Nyhues	Günter	
12	Pöhlking	Anita	
13	Ripke	Helmut	
14	Schlotmann	Helmut	
15	Schwinofot	Franz-Josef	
16	Wördemann	Hubert	
		Jürgen	
	Scharein	Günter	
	Budiecker	Karin	
	Nepke	Heinz-Jürgen	
	Kolhoff	Matthias	